

## Kleine Anfrage

der Abgeordneten Ellen Demuth (CDU)

und

## Antwort

des Ministeriums des Innern, für Sport und Infrastruktur

### Breitbandversorgung im Landkreis Neuwied

Die **Kleine Anfrage 456** vom 21. November 2011 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie sieht die Breitbandversorgung gemeindscharf dargestellt im Landkreis Neuwied aus?
2. Welche Region/Gemeinden im Landkreis Neuwied sind besonders gut bzw. besonders schlecht an das Breitbandnetz angeschlossen?
3. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bereits ergriffen und welche wird sie zukünftig ergreifen, um eine Versorgung der Gemeinden, die bisher schlecht angeschlossen sind, zu verbessern?
4. Wie beurteilt die Landesregierung die grundsätzliche Breitbandversorgung im Landkreis Neuwied?
5. Wie beurteilt die Landesregierung die Bewilligungspraxis, nur ein Projekt pro Ortsgemeinde, unabhängig von der Größe und Einwohnerstärke der Ortsgemeinde, zu fördern?
6. Wie soll nach Meinung der Landesregierung unter Anwendung dieser Bewilligungspraxis in einwohnerstarken Gemeinden mit vielen Ortsteilen, wie zum Beispiel Asbach (7 500 Einwohner, ca. 45 Ortsteile) oder Neustadt/Wied (56 Ortsteile), im Kreis Neuwied das Ziel der Landesregierung, eine „flächendeckende Verbesserung der Internetversorgung herzustellen“, erreicht werden?

Das **Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Dezember 2011 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Zur Versorgungssituation im Landkreis Neuwied wird auf die beiliegende Tabelle (Quelle: Breitbandatlas des Bundes, Stand Mitte 2011) verwiesen.

Verb.Gem.	Gemeinde	Breitbandversorgung über alle Technologien [in % der Haushalte]	
		≥ 1 Mbit/s	≥ 2 Mbit/s
	Neuwied	100	99
Asbach	Asbach	94	88
Asbach	Buchholz (Westerwald)	94	85
Asbach	Neustadt (Wied)	92	87
Asbach	Windhagen	99	99
Bad Hönningen	Bad Hönningen	100	97
Bad Hönningen	Hammerstein	92	22
Bad Hönningen	Leutesdorf	99	97
Bad Hönningen	Rheinbrohl	100	100
Dierdorf	Dierdorf	100	100
Dierdorf	Großmaischeid	99	99
Dierdorf	Isenburg	52	50
Dierdorf	Kleinmaischeid	100	99
Dierdorf	Marienhausen	100	100
Dierdorf	Stebach	100	97
Linz am Rhein	Dattenberg	94	87
Linz am Rhein	Kasbach-Ohlenberg	85	65
Linz am Rhein	Leubsdorf	83	77
Linz am Rhein	Linz am Rhein	99	98
Linz am Rhein	Ockenfels	100	100
Linz am Rhein	Sankt Katharinen (Landkreis Neuwied)	77	72
Linz am Rhein	Vettelschoß	99	99
Puderbach	Dernbach	100	100
Puderbach	Döttesfeld	89	89
Puderbach	Dürrholz	100	100
Puderbach	Hanroth	100	100
Puderbach	Harschbach	100	100
Puderbach	Linkenbach	100	100
Puderbach	Niederhofen	100	100
Puderbach	Niederwambach	67	48
Puderbach	Oberdreis	99	99
Puderbach	Puderbach	98	98
Puderbach	Ratzert	87	87
Puderbach	Raubach	100	100
Puderbach	Rodenbach bei Puderbach	56	42
Puderbach	Steimel	98	94

Puderbach	Urbach	100	100
Puderbach	Woldert	100	99
Rengsdorf	Anhausen	100	100
Rengsdorf	Bonefeld	100	100
Rengsdorf	Ehlscheid	100	100
Rengsdorf	Hardert	100	100
Rengsdorf	Hümmerich	96	96
Rengsdorf	Kurtscheid	99	99
Rengsdorf	Meinborn	100	100
Rengsdorf	Melsbach	100	100
Rengsdorf	Oberhonnefeld-Gierend	100	100
Rengsdorf	Oberraden	100	100
Rengsdorf	Rengsdorf	100	100
Rengsdorf	Rüscheid	100	100
Rengsdorf	Straßenhaus	100	100
Rengsdorf	Thalhausen	100	100
Unkel	Bruchhausen	100	100
Unkel	Erpel	99	98
Unkel	Rheinbreitbach	95	79
Unkel	Unkel	99	80
Waldbreitbach	Breitscheid	75	75
Waldbreitbach	Datzeroth	93	93
Waldbreitbach	Hausen (Wied)	95	93
Waldbreitbach	Niederbreitbach	96	96
Waldbreitbach	Roßbach	98	93
Waldbreitbach	Waldbreitbach	100	99

Zu den Fragen 2 und 4:

Die Breitbandversorgung im Landkreis Neuwied ist insgesamt als gut zu beurteilen. Die Mehrzahl der Gemeinden ist voll oder annähernd voll mit breitbandigem Internet ( $\geq 1$  Mbit/s oder  $\geq 2$  Mbit/s) versorgt.

Zu Frage 3:

In den letzten fünf Jahren hat die Landesregierung in Sachen Breitband viele Maßnahmen durchgeführt. Diese wurden über die Breitbandgeschäftsstelle im damaligen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau (MWVLW) koordiniert und umgesetzt:

- Setzen der Rahmenbedingungen durch eine Ministerratsvorlage vom 26. Februar 2008 mit Gründung der Breitband-Geschäftsstelle zur Durchführung der Breitband-Initiative im damaligen MWVLW sowie die jährliche Berichterstattung zu den Ergebnissen der Arbeit der Breitband-Geschäftsstelle im Ministerrat,
- Einrichtung einer Geschäftsstelle der Breitband-Initiative Rheinland-Pfalz im damaligen MWVLW für die Beantwortung von Anfragen und als Schnittstelle für die Abwicklung der beiden Förderprogramme, die aufgesetzt wurden (GAK-Programm und Leerrohrprogramm mit KP II-Mitteln),
- Bearbeitung von inzwischen durchgeführten mehr als 800 Markterkundungsverfahren von rheinland-pfälzischen Kommunen,
- Begleitung von 274 Breitband-Ausschreibungen von Ortsgemeinden,
- Zuweisung und Begleitung von 9,7 Mio. Euro an 149 Verbandsgemeinden, kreisfreie Städte, Landkreise und Ortsgemeinden im Rahmen des GAK-Programms durch die Landwirtschaftsabteilung im damaligen MWVLW (jetzt Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten) mit der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) als Mittelzuweisungsinstanz,

- Zuweisung, Bearbeitung und Begleitung von 70 Förderanträgen für das Leerrohrprogramm in rund 120 Ortsgemeinden mit einem Fördervolumen von sechs Mio. Euro,
- Erstellung eines umfangreichen Internetauftritts der Breitband-Initiative (siehe <http://www.breitband-initiative-rlp.de/>) und seine tagesaktuelle Pflege,
- Durchführung von rund 55 Veranstaltungen, Workshops und drei Breitbandkonferenzen zum Thema in Rheinland-Pfalz mit mehr als 2 000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie Termine mit Verbänden, Wirtschaftsförderern, Kommunalvertreterinnen und Kommunalvertretern (z. B. Bürgermeisterdienstversammlungen usw.),
- Diskussion und Abstimmung von Rahmenbedingungen in Sachen Next-Generation-Access-Netzwerke (NGA) mit der EU-Kommission und
- Durchführung von drei Pilotprojekten mit neuen Technologien (Mittelstrimmig/Rettert = Satelliten DSL, Venningen = Richtfunk DSL, Gleisweiler-Burrweiler = Richtfunk VDSL) und einem Kooperationsprojekt mit Vodafone/RWE in Wiebelsheim in 2011.

Grundsätzlich ist die Versorgung mit Internet bzw. Breitband eine Aufgabe der Wirtschaft. Dabei stehen Konzepte der herkömmlichen Telekommunikationsdienstleister und der Mobilfunkindustrie im Wettbewerb zu Ansätzen der Kabelnetzbetreiber. Die Landesregierung Rheinland-Pfalz prüft derzeit alle Optionen zur Schließung der sogenannten „weißen Flecken“ sowie zum Auf- und Ausbau von Hochgeschwindigkeitsnetzen. Dabei sind neue Technologien wie „Long Term Evolution“ (LTE) mit den Aktivitäten der Mobilfunkwirtschaft, im Rahmen der digitalen Dividende sowie satellitengestützte Verfahren wichtige Komponenten für die Schließung der „weißen Flecken“ und die Zurverfügungstellung hoher Übertragungsgeschwindigkeiten. Nur im konsequenten Mix aller zur Verfügung stehenden Breitbandtechnologien und vieler Partner kann das Ziel der flächendeckenden Breitbandversorgung erreicht werden.

Für den Landkreis Neuwied stellt sich die Situation wie folgt dar:

KP-II-Leerrohrprogramm:

Im Rahmen des KP-II-Leerrohrprogramms wurden keine Anträge zum Leerrohrprogramm aus dem Landkreis Neuwied gestellt.

GAK-Programm:

Bewilligungen für Machbarkeitsstudien erfolgten an die Verbandsgemeinde Asbach für die Ortsgemeinden Asbach, Buchholz, Neustadt/Wied in Höhe von 18 000 €; an die Verbandsgemeinde Rengsdorf für die Ortsgemeinden Kurtscheid, Hümmerich in Höhe von 12 424 € und 18 000 € für die Ortsgemeinden Hardert, Melsbach, Rüscheid; an die Verbandsgemeinde Waldbreitbach für die Ortsgemeinde Breitscheid in Höhe von 9 000 €. In der Verbandsgemeinde Puderbach wurde den Ortsgemeinden Oberdreis 59 419 €, Hanroth 7 245 €, Rodenbach 171 988,69 €, Linkenbach 117 246,33 € für die Breitbanderschließung bewilligt.

Die Gestattung eines vorzeitigen Maßnahmenbeginns erfolgte in der Verbandsgemeinde Rengsdorf für die Ortsgemeinden Kurtscheid in Höhe von 38 812,50 € und Hümmerich in Höhe von 110 851,20 € sowie in der Verbandsgemeinde Unkel für die Ortsgemeinde Rheinbreitbach Ortsteil Breite Heide in Höhe von 46 422,90 €.

Förderanfragen liegen in der Verbandsgemeinde Puderbach von den Ortsgemeinden

Dürrholz, Ratzert, Dernbach, Urbach, in der Verbandsgemeinde Unkel für die Ortsgemeinde Erpel mit Ortsteil Orsberg, in der Verbandsgemeinde Waldbreitbach für die Gemeinde Breitscheid und in der Verbandsgemeinde Rengsdorf für die Ortsgemeinden Hardert, Melsbach, Rüscheid vor.

Zu Frage 5:

Grundsätzlich umfasst eine Fördermaßnahme das Gebiet einer Ortsgemeinde. Die Zuschusshöhe ist bei Einzelmaßnahmen auf 180 000 € begrenzt. Ausnahmsweise können mehrere Projekte innerhalb einer Gemeinde gefördert werden, wenn die betroffenen Ortsteile räumlich voneinander getrennt und mindestens 50 an Breitband-Internetzugängen interessierte private Haushalte oder sonstige Institutionen je Ortsgemeinde bzw. Ortsteil nachgewiesen werden. Gemeinschaftsprojekte mehrerer Gemeinden innerhalb einer Verbandsgemeinde bzw. Landkreises sind ebenfalls förderfähig. Diese Vorgaben führten in der Vergangenheit zu keinen Problemen oder Härtefällen in Rahmen der Bewilligungspraxis.

Zu Frage 6:

Die zu Frage 5 dargestellte Bewilligungspraxis ist ein geeignetes Instrument, das Ziel der Landesregierung einer flächendeckenden Breitbandversorgung zu erreichen. Unterstützt wird dies durch die Bereitstellung eines qualifizierten Beratungsangebotes durch die „Breitband-Initiative Rheinland-Pfalz“ sowie die Förderung von begleitenden Maßnahmen (z. B. Machbarkeitsstudien) zum Erreichen wirtschaftlicher Lösungen beim Breitbandausbau. Für begleitende Maßnahmen können Fördermittel bis zu 18 000 € in Anspruch genommen werden.

In Vertretung:  
Heike Raab  
Staatssekretärin